

Vom Wahlkampf in Krisenzeiten

Wie zwei Bürgermeisterkandidaten für Höxter mit dem Kontaktverbot umgehen – und wie sie den Menschen trotzdem nahe sein wollen.



Daniel Hartmann (43) lebt in Höxter.



FOTO: PRIVAT Daniel Razat (39) ist in Ovenhausen zuhause.

FOTO: DANIEL WINKLER

Simone Flörke

■ **Höxter.** Wahlkampf hat mit Menschen zu tun. Mit Kontakten. Mit Händeschütteln. Mit Diskussionen. All das geht derzeit nicht. Daniel Hartmann und Daniel Razat – der eine als Unabhängiger von der SPD unterstützt, der andere von der CDU vorgeschlagen – haben nur noch fünf Monate Zeit, ihren potenziellen Wählern ihr Programm nahezubringen. Die NW fragte nach, wie sie die vergangenen Wochen erlebt haben. Und hörte zwei unterschiedliche Herangehensweisen an einen Wahlkampf in Krisenzeiten.

DANIEL HARTMANN

Wahlkampf gehöre zu einer Wahl. Darauf habe er sich gefreut. „Ich mag Menschen. Ich mag es, mit ihnen zu sprechen. Nur so kann ich sie verstehen. Da kann ich zeigen, was für ein Mensch ich bin.“ Und: „Ein Online-Wahlkampf kann nie einen persönlichen Wahlkampf ersetzen.“ Doch: „Aus Respekt vor der Lebenssituation jedes Einzelnen halte ich Wahlkampf in dieser schwierigen Zeit für nicht angebracht.“ Auch einer Verschiebung des Wahltermins ist er nicht abgeneigt. In den vergangenen Wochen habe er viele Nachrichten erhalten, die ihm auf ganz persönliche und direkte Weise gezeigt hätten, mit welchen Herausforderungen, Sorgen, aber auch Ängsten sich die Menschen in Höxter und den Ortschaften auseinandersetzen müssten. „Vie-

le von ihnen haben Existenzängste, sind in Kurzarbeit oder haben Sorge um ihre Gesundheit oder die ihrer Angehörigen. Für uns alle gilt nun an erster Stelle, die aktuelle Krise und ihre Folgen zu bewältigen. Viele Menschen haben aus diesen Gründen derzeit Wichtigeres im Kopf als Kommunalpolitik.“ Die Situation sei aber dynamisch, könne sich schnell ändern. „Ich gehe davon aus, dass es genügend Zeit dafür gibt, dass ich meine Inhalte zu den Menschen bringen kann“, sagt der 43-Jährige. Eigentlich habe er schon nach Ostern mit den Kennenlern-Spaziergängen durch die Ortschaften beginnen wollen. Das fiel aus. Er

freue sich aber über die vielen Anrufe, Menschen, die ihn um Rat fragten, die ihre Ideen oder Sorgen schilderten. Er sei begeistert von der Kreativität in der Krise. „Die Menschen wissen, dass ich da bin.“ Er sei auch im Homeoffice und wisse diesen Vorteil sehr zu schätzen, denn nicht jeder habe die Möglichkeit, geschützt arbeiten zu können, erklärt der Finanzexperte. Er selbst muss als unabhängiger Kandidat 220 Unterstützerunterschriften für die Kandidatur sammeln – auch das geht derzeit nicht. Deshalb freue er sich über jeden Unterstützer, der Kontakt aufnehme.

www.daniel-hartmann.net

DANIEL RAZAT

„Diese Situation übertrifft alles, was wir seit dem Zweiten Weltkrieg erlebt haben“, sagt Daniel Razat (39), von der CDU vorgeschlagener unabhängiger Kandidat. Er nutzt trotz Kontaktverbot Möglichkeiten, den Menschen zu begegnen. Und dass es mit diesen Möglichkeiten und Einflüssen des Social Media einander Wahlkampf werden würde als noch vor fünf Jahren, das sei schon vor Corona absehbar gewesen. Es liege in der Verantwortung eines jeden, die Gesundheit von sich selbst und anderen nicht zu gefährden, sagt er mit Blick auf fehlende Großveranstaltungen im

Wahlkampf. Doch: „Nichtstun wär falsch. Wir müssen auch jetzt handeln, dürfen nicht auf der Stelle treten. Eine reaktive oder restriktive Haltung ist nicht gefragt.“ Damit dürfe man auch nicht bis zum 31. August warten. Seine Maxime orientiert sich an den Bürgermeistern in Warburg und Steinheim: „Information auf allen Kanälen. Den Menschen in dieser Zeit Mut und Führung geben, Haltung zeigen.“ Krisenmanagement habe er in seinem Beruf bei der Bundeswehr erlebt und gelernt. Seit einer Woche bietet Razat dienstags von 19 bis 21 Uhr eine telefonische Bürgerstunde an. Der große Andrang bei Runde eins hat ihn positiv überrascht. „Ich nehme mir die Zeit, die Menschen können Fragen stellen, auf Probleme hinweisen, Anregungen geben.“ Ein dreiteiliges Interview-Video ist abgedreht, auf der Homepage verlinkt. Folge eins sahen mehr als 1.800 Menschen. Über eine WhatsApp-Gruppe teilt er seine Programminhalte. Weiteres sei vorbereitet. „Man darf die Menschen aber auch nicht überfrachten.“ Derzeit ist Razat eine Woche im Homeoffice, hat dann eine Woche beim Arbeitgeber Präsenzpflicht. Für ihn ist die Krise auch eine Aufgabe: zu lernen für die Zukunft. Nicht nur, was die Digitalisierung angeht. Sondern auch für die Kommunikation miteinander: „Die müssen wir auch in Zeiten ohne Krise besser gestalten und pflegen.“

razat.de

SPD: „Kein Zweifel an Rückzug des Bürgermeisters“

■ „Die Spatzen pfeifen es schon von den Dächern“ – Alexander Fischer werde nun doch noch einmal seinen Hut als Bürgermeisterkandidat in den Ring werfen. „In der Öffentlichkeit scheint sich diese Wahrnehmung zu verfestigen“, sagen die SPD-Vorsitzenden im Stadtverband Höxter in einer von ihnen unterzeichneten und gemeinsamen Stellungnahme am Freitag. Auf die Frage an die Verantwortlichen in der SPD, ob an den sich verbreitenden Gerüchten etwas dran sei, erklärt Hans-Josef Held, Stadtverbandsvorsitzender der SPD: „Alexander Fischer hat der Öffentlichkeit und seiner

Partei gegenüber unmissverständlich erklärt, er wolle sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen und daher nicht erneut als Bürgermeisterkandidat antreten.“ Weder dem Stadtverband noch den Ortsvereinen lägen gegenteilige Informationen vor. „Wir haben auch keinen Anlass, an den Worten von Alexander Fischer zu zweifeln“, so Olaf Peterschröder, Co-Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Höxter. „Mal ganz abgesehen davon, dass ich niemanden kenne, der ernstlich an der Glaubwürdigkeit des Bürgermeisters zweifelt.“ Eberhard Hage, Ortsvereinsvorsitzender in Stahle, will die Behauptungen nicht überbewerten. „Gerüchte welcher Art auch immer entstehen oft durch Missverständnisse und sind meistens nur mühsam aus der Welt zu schaffen. Leider bleibt es Alexander Fischer aber offensichtlich auch in dieser Situation nicht erspart, ungewollt zum Bühnenstar zu werden.“ Daniel Hartmann sei der unabhängige Bewerber für das Amt des Bürgermeisters, den die SPD unterstütze, stellt Stadtverbandschef Hans-Josef Held abschließend noch einmal unmissverständlich fest, „die Höxteranerinnen und Höxteraner können davon ausgehen, dass sich hieran ganz sicher nichts ändern wird.“

Normaler Fahrplan ab Montag

■ **Kreis Höxter.** Aufgrund der Entwicklungen und Vorgaben zur Eindämmung des Coronavirus waren am 24. März Sonderfahrpläne bei der Nordwestbahn veröffentlicht. Diese enden am Sonntag, 19. April. Deshalb auf allen Linien der Nordwestbahn im OWL-Netz ab Montag, 20. April, wieder der Regelfahrplan beziehungsweise bei Baustellen der jeweilige Ersatzfahrplan. Durch die nunmehr geltende schrittweise Öffnung des öffentlichen Lebens werden wieder mehr Fahrgäste die Nordwestbahn nutzen, sagen die Verantwortlichen. Die Nordwestbahn wird ab 20. April im Kreis Höxter auf den Linien RB 84 (Eggebahn) und RB 85

(Oberweser-Bahn) nach den jeweiligen Regelfahrplänen bedienen. Trotz der Rückkehr zum regulären Fahrplan bittet die Nordwestbahn die Fahrgäste, ihre Fahrten wenn möglich außerhalb der Hauptverkehrszeiten zu legen, damit in den Stoßzeiten Berufspendler und Schlüsselpersonen, wie medizinisches Personal, die Kapazitäten nutzen können. Auch gelten weiterhin die Hygieneregeln auf Fahrten mit Bus und Bahn. Zum Schutz jedes Einzelnen wird den Fahrgästen empfohlen, dort einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen wie es die Empfehlungen des RKI vorsehen.

Infos unter: www.nordwestbahn.de

Seniorenbüro geschlossen

■ **Höxter.** Der Seniorensprecher der Stadt Höxter, Manfred Jouliet, gibt bekannt, dass das Seniorenbüro im Stadthaus am Petritor aufgrund der weiteren Ansteckungsgefahr durch den Corona Virus bis auf weiteres geschlossen bleibt. Er wird über andere Maßnahmen frühzeitig informieren. Der Seniorensprecher ist weiterhin unter Tel. (05271) 31368 oder unter Tel. (0173) 5412466 erreichbar.

Lüchtringer planen um

■ **Lüchtringen.** Die Leichtathletikfreunde Lüchtringen haben beschlossen, mehrere Veranstaltungen aufgrund der Coronavirus-Situation ausfallen zu lassen. Dies betrifft das Kampfrichter- und Helferfrühstück am Sonntag, 26. April, die Radtour am Freitag, 1. Mai, sowie die Bahneröffnung am Sonntag, 3. Mai. Für das Kampfrichter- und Helferfrühstück wird ein geeigneter Ersatztermin gesucht.

Infomarkt wird verschoben

■ **Albaxen.** Wegen der Corona-Pandemie muss die Durchführungsgesellschaft der Landeshauptstadt Albaxen auch den Infomarkt in Albaxen am Samstag, 9. Mai, absagen. Bereits der Infomarkt in Bruchhausen Anfang April konnte wegen des Virus nicht stattfinden. „Wir

werden die abgesagten Veranstaltungen in Bruchhausen und Albaxen natürlich zu einem späteren Zeitpunkt nachholen“, sagt Geschäftsführerin Claudia Koch. Möglich wären Termine nach dem ursprünglich letzten geplanten Infomarkt im Oktober in Höxter.

Plattform: „Gemeinsam helfen in OWL“

Crowdfunding der Verbund-Volksbank

■ **Kreis Höxter.** „Gemeinsam helfen in OWL“ – unter diesem Motto ruft die Verbund-Volksbank OWL mit ihrer Zweigniederlassung Volksbank Höxter Vereine und Initiativen in OWL auf, in der Corona-Krise Hilfe für die Menschen vor Ort zu organisieren. „Einer der wichtigsten Werte in diesen Tagen ist Solidarität. Denn nur gemeinsam können wir diese herausfordernde Zeit bewältigen. Gerade jetzt in der Corona-Krise haben Vereine und bürgerschaftliche Initiativen das Potenzial, den Gemeinsinn in den Dörfern und Städten von OWL zu stärken. Als genossenschaftliche Regionalbank möchten wir dieses wertvolle Engagement mit einer besonderen Aktion unterstützen“, betont Ansgar Käter, Vorstandsvorsitzender der Verbund-Volksbank. Auf der Crowdfunding-Plattform der Verbund-Volksbank OWL unter der Internetadresse www.netzwerk-heimat-owl.de können Vereine und Institutionen Projekte einreichen und haben so die Chance, Spenden von Menschen aus der Region zu sammeln. Co-

rona-Hilfe-Projekte, die im Zeitraum bis 31. Mai ins Leben gerufen werden, werden von der Bank mit einem zusätzlichen Startguthaben von 1.000 Euro gefördert. Beim Crowdfunding schließen sich eine Vielzahl von Menschen online zusammen, um gemeinsam lokale Projekte zu finanzieren. Nach Einreichung und Prüfung der Projektidee folgt eine dreiwöchige Startphase, in der die Vereine und Initiativen für ihr Corona-Hilfe-Projekt werben und Fans sammeln. Die Projekte, die genug Fans haben, werden für die Finanzierungsphase freigeschaltet. Dabei stellt die Verbund-Volksbank OWL nicht nur die Plattform zur Verfügung, sondern fördert jedes Projekt auch selbst pro Spender oder Unterstützer mit bis zu 25 Euro solange, bis das sogenannte Co-Funding von 1.000 Euro erreicht ist. Für Crowdfunding-Projekte zum Thema Corona-Hilfe liegt das maximale Co-Funding bei 2.000 Euro. Weiter Infos gibt es online unter: www.netzwerk-heimat-owl.de

Corona-Informationen

Für mögliche Patienten: Tel. 116 117.
NRW-Hotline: Tel. (0211) 91191001, 8.00 bis 18.00.
Patienten-Telefon des Kreisgesundheitsamtes: Tel. (05271) 965-1111.
Hotline Landkreis Holzminden: Tel. (05531) 707-700.

Corona-Sorgentelefon

Kreis Höxter: Tel. (05271) 9656565.

Corona-Bürgertelefone

Höxter: Tel. (05271) 9634567, Mo. bis Do. 8.30 bis 16.00, Fr. 8.30 bis 12.30.
Steinheim: (0151) 44282942.
Brakel: Tel. (05272) 360-1030, Mo. bis Do. 8.00 bis 17.00, Fr. 8.00 bis 13.00.
Bad Driburg: Tel. (05253) 88-2222, Mo. bis Do. 8.00 bis 16.00, Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr.

NOTDIENSTE

Beverungen: Tel. (05273) 392-202 u. 203.
Marienmünster: Tel. (05276) 9898-20, nach Dienstschluss, Tel. (05276) 9869-188.
Boffzen: Tel. (05271) 95-600.
Nieheim: Tel. (05274) 9820, nach Dienstschluss, Tel. (0151) 55058001.

Ärztlicher Notdienst

Tel. 116 117.

Notfallpraxis

Höxter, am St.-Ansgar-Krankenhaus, 8.00 bis 22.00.
Brakel, St.-Vincenz-Hospital, 9.00 bis 17.00.
Warburg, St.-Petri-Hospital, Hüffertstr., 8.00 bis 22.00.
Holzminden, Forster Weg 4, 8.00 bis 20.00.
Paderborn, Husener Straße 48,

8.00 bis 22.00.

Apotheken

Samstag:
Rosen-Apotheke, Bürgerm.-Schrader-Str. 23, Holzminden, Tel. (05531) 4491.
Rosen-Apotheke, Karlshafen-Str. 8, Trendelburg, Tel. (05675) 353.
Brunnen-Apotheke, Lange Str. 119, Bad Driburg, Tel. (05253) 2311.
Humboldt-Apotheke, Neue Torstr. 7, Blomberg, Tel. (05235) 6079.
Sonntag:
Kur-Apotheke, Am Wildenkiel 2, Neuhaus (05536) 405.
Landgrafen-Apotheke, Bergstr. 6, Bad Karlshafen, Tel. (05672) 2550.
Annen-Apotheke, Hanekamp 25, Brakel, Tel. (05272) 5245.

Sonnen-Apotheke, Adenauerstr. 63, Altenbeken, Tel. (05255) 1822.
Engel-Apotheke, Marktstraße 1, Steinheim, (05233) 5232.

Krankentransporte

Kreis Höxter, Leitstelle, Tel. (05272) 37270 oder 112.

Zahnarzt

Kreis Höxter, Sa und So, Tel. (01805) 986700.
Holzminden, Sa und So 11.00 bis 12.00 in der Praxis: Fr. Dr. Meister-Zehender, Pollerstr. 2, Bodenwerder. Rufbereitschaft von Sa 8.00 bis Mo 8.00 Tel. (05533) 3994.

Augenarzt

In Notfällen unter Tel. 116 117.

Tierarzt

Amtstierärztl. Bereitschaftsdienst, (05271) 9657171.
Höxter, beim Haustierarzt.
Marienmünster, Hannen, Vörden, Tel. (05276) 95960.
Brakel, Gemeinschaftspraxis Dietz, M. u. U. Mrugalla, Tel. (05272) 1517.
Bad Driburg, jeweils: Moser-Heinemann, Tel. (05253) 3825; Bernhard Möhring, Tel. (05253) 6886; Ralph-Rainer Purschke, Tel. (05253) 1844.
Steinheim, Uwe Kuntze, Tel. (05233) 1718.

Sonstige Notdienste

Telefonseelsorge Tel. (0800) 1110111 oder 111 0222.
Vergiftungen Tel. (051) 19240 oder Tel. 112
Gas-Störung Tel. (05233) 7508.
Frauen- und Kinderschutzhaus, Tel. (0171) 5430155.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 Fax Anzeigen: (05271) 680340
Anzeigenservice: (0521) 555-333 Lokalredaktion: (05271) 680350
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444 Fax Redaktion: (05271) 680365
Medienberater: (05271) 680331

E-Mail: hoexter@nw.de

Sekretariat 680350 David Schellenberg (das) -52
Mathias Brüggemann (mbr) -54
Simone Flörke (sf) -51 Hermann Ludwig (man) -53